

handen. *Sapienti pauca, plura Oretenus.*"

- 1) Schwyz weigerte sich, gemäss eidg. Defensionale Truppen an die durch franz. und österreichische Truppen bedrohten eidg. Grenzen zu entsenden, s. AH 47/88.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 76, 447-450

133 s. 132

134

[1654]

A

ABRECHNUNG [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BEZUEGLICH DER KOSTEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEN NACHFORSCHUNGEN, OB DEN FREIEN AEMTERN EIN FREIPLATZ AM COLLEGIUM HELVETICUM IN MAILAND ZUSTEHE]¹

"Usgaben wegen des Stipendij Zu Meylandt[:]

Erstens Ze Steinen da H. Landtvogt [der Freien Aemter, Johann] S t ä d e l i [n] undt Landtschreiber [Zurlauben?] bey den [Rats]herren von schwyz so dort wahren, umb bewilligung eines schreibens an Erzbischof [von Mailand, Alfonso L i t t a] lut Badischer erkhandtnus [der Jahrrechnung vom 5. Juli 1654 in Baden² - an dieser war Stadt und Amt Zug nicht durch den hiefür in Frage kommenden B e a t II. Zurlauben vertreten -]³ angehalten, Ist im wurzhus in allem verzert worden 7 gl. 10 ss
 Einem Leüfferspotten vohn lucern so die abschrifften der stiftung des Stipendij eingebracht 2 gl. 20 ss
 Nota hatt noch ettwas bym [Johann Melchior] K y d e n [Gast-Wirt zur Laterne in Bremgarten] verzehrt dem Weibel vohn wollen [Andreas W a r t i s] wegen ettwas Mühewaltung wegen einzugs des gelts 1 gl. 20 ss
 Nota Fordert noch mehr
 Einem potten gen Baden undt Zug dessentwegen 2 gl.
 H. Stadtschreiber [Ludwig H a r t m a n n] undt underschriberen [Hans Leopold C y s a t] von Lucern wegen uffsuchens obriger schrifften⁴ 7 gl. 20 ss
 Wider einem potten naher lucern umb bessere erklärung 2 gl. 20 ss
 Jtem einem potten gen Zug 1 1/2 dag 1 gl. 10 ss
 Dem gradtwillen [=G r a t w o h l] so nacher Meylandt gangen mit dem schriben an Erzbischof für 28 dag Jedes dags 1 R thut 35 gl.
 Da H oberstewachtmeister [Johann Balthasar] Beuler [=B ü e l e r] welcher sich dis geschäfts Zu Meylandt Angenomen, den bericht auch Raht ertheilt, was wyters Ze thuon sye. hatt er bim engel Zu Bremgarten verzehrt 2 gl. 20 ss

Da der H Landschreiber wegen etwas mehrere Zügnus, so er vohn H. Decano [des Dekanats Mellingen, Johann Jakob L e t t e r] undt andern priestern us fryen Embtern uffgenommen, undt dessendthalben nacher schwyz ryten meüssen, mit H. Oberstenwachtmeister Büler, H Landt- schreiber [von Schwyz, Paul] C e b e r g, hierumb underredt Zehalten, undt noch ein schreiben, an Erzbischoffen uffsezen, undt abfertigen Lassen meüs- sen, Jst damalen Jn allem verzehrt worden	12 gl. 30 ss
...	
So hatt H Landtvogt Städelin noch by handen, dass er vohn [Unter-]Vogt [des Amtes Meienberg, Jakob] M o s e r empfangen, Jn namen des Ampts Meyenberg Hingegen ist im Zerukhreisen auch etwas bey Jme verbrucht worden; das ubrige kan man an der H vohn schwyz belonung ... [nehmen] namblichen H L[and]aman [Konrad Heinrich] A b y b e r g H Landtschreiber Ce- berg, undt H Oberstwachtmeister Büeler	20 gl.
<u>Suma Total</u>	94 gl. 30 ss
Mehr hat der Weibel vohn Wollen dem gradtvolen geben und mir verechnet	4 gl. 6 ss
Volget was Jch harinen Empfangen vohn Weibel vohn Wollen den 1 Octobris A 1654 Jn namen der ndern [Freien] Embtern	28 gl. 30 ss
Nota hette noch sollen 1 R sein vohm Amt Muri den 5 Octobris für Jre Anlag	14 gl. 23 ss
Vohn vogt Moser vohn Meyenberg für Zwo anlag, die hette gleichwol H landtvogt eingnomen, aber Jm usge- ben wie ghort verwehrt	30 gl.
Vohn denen ... [vom Amt] Hizkirch für Zwo Anlag	15 gl.
Vohm Amt Bünzen undt Boswyl leste Anlag	7 gl. 20 ss
Vohm Weibel vohn Wollen Jn namen ettlicher nderen <u>Embtern [der Freien Aemter]</u>	16 gl. 25 ss
<u>Summa</u>	112 gl. 18 ss
restiert ussen das ubrigen Jst	13 gl. 22 ss
Hingegen sollen die vohn Wollen undt Sarmenstorff ... das noch nit oben eingrechnet	6 gl.
Nota der leüffer hatt nur widerumb grechnet den 28 Decembre A 1654[?] welches an us- fertigung der Stipendibriefffen gen Baden undt Rap- perschwyl ⁵ verbrucht worden. Jst hiemit wider alles Richtig undt die fryen Embtern Jn reüwiger Possesione". "Das sol sin in III trukhli 11 gl 2 ss". "Betrifft das Stipendium Zu Meylandt den fryen Embtern gehorig: der umbkösten".	11 gl. 2 1/2 ss

1) s. auch AH 76/23, 24, 26, 28

2) s. EA VI 1, 224 hh, 1358 Art. 208

3) s. ebenda 220 (Nr. 122)

4) s. AH 76/174

5) Auch die Grafschaft Baden und Rapperswil hatten Anrecht auf Freiplätze am Collegium Helveticum, s. AH 76/25, 26, 27.